

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Bezirksausschusses Alverskirchen

am Dienstag, 21.11.2023 um 18:00 Uhr
Grundschule am Kehlbach, kath. Grundschulverbund,
Neubau/Speiseraum, Hauptstr. 7, 48351 Everswinkel

zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde

Anwesend:

Vorsitzender

Gerbermann, André, (CDU)

Ratsmitglieder

Lemberg, Werner, (CDU)
Schniggendiller, Marion, (BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN)

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Brockmann, Dagmar, (FDP) in Vertretung für sk.Bg. Peikert
Eßlage, Florian, (CDU)
Tertilt, Heinz, (CDU)
Wolf, Uwe, (SPD)

Anwesend vom BTA

Gilsdorf, Dagmar

Von der Verwaltung

Haimann, Anja, (Verwaltungsfachangestellte) zugleich als Schriftführerin
Linnemann, Jens, (Verwaltungsfachwirt)
Nerkamp, Susanne, (Dipl.-Kffr.)
Reher, Norbert, (Gemeindeverwaltungsrat)
Seidel, Sebastian, (Bürgermeister)
Welzel, Martin, (Gemeindeamtsrat)

Es fehlte entschuldigt:

Sachkundiger Bürger

Peikert, David, (FDP)

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn	18:00 Uhr
Ende	19:18 Uhr

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn	19:18 Uhr
Ende	19:18 Uhr

TAGESORDNUNG

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2024	114/2023
2.	Bericht des BürgerTeam Alverskirchen e.V.	-
3.	Bericht der Verwaltung	-
3.1.	Radweg K33 Brückhausenstraße	-

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Bericht der Verwaltung	-

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Gerbermann die Beschlussfähigkeit des Bezirksausschusses Alverskirchen fest.

Ratsmitglied Lemberg stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt „Endausbau Königskamp“ zu erweitern.

Bürgermeister Seidel sagt, dass eine Erweiterung der Tagesordnung nur bei besonderer Dringlichkeit erfolgen könne. Hier sei keine Dringlichkeit gegeben. Da der Endausbau Königskamp aber auch unter den Tagesordnungspunkt 1 (Haushalt) falle, könne man das Thema dort besprechen.

1. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2024 Vorlage: 114/2023

Frau Nerkamp erklärt die wesentlichen Ansätze und Maßnahmen, die den Ortsteil Alverskirchen betreffen.

Ratsmitglied Lemberg hat eine Frage zur Instandsetzung der Rissbildung und zur Lage der PV-Anlage an der Grundschule Alverskirchen.

Herr Reher erläutert, dass es das Problem der Rissbildung schon sehr lange gebe. Die Ursache sei schwer zu finden. Die Risse seien sowohl im Altbau, als auch im Anbau zu finden. Die geplante PV-Anlage komme auf den langen Schultrakt, zum Alten Hof hin.

Ratsmitglied Schniggendiller möchte, dass Ratsmitglied Lemberg die allgemeinen freiwilligen Beförderungskosten mit zur Beratung und Besprechung in den Schulausschuss nehme.

Ratsmitglied Lemberg stimmt dem zu.

Ratsmitglied Schniggendiller hat eine Frage zu den Investitionen und Unterhaltung von Straßen, Wege und Plätze. Dort seien 330.000,- € für die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen vorgesehen. Die Bushaltestelle an der Kirche auf der Seite der Kastanienbäume sei noch nicht barrierefrei und führe häufig zu Problemen. Sie möchte wissen, ob diese Haltestelle bei der Umgestaltung berücksichtigt werde.

Herr Reher antwortet, dass die Bushaltestelle an der Kirche in diesem Programm beinhaltet sei, ebenso die Haltestellen Everswinkel Mitte/Haus der Generationen.

Vorsitzender Gerbermann möchte das Ergebnis der Brückenhauptprüfung an der Berdelstraße wissen.

Herr Reher gibt an, dass das Ergebnis unverändert sei. Das zulässige Überfahrgewicht bliebe bei den erlaubten 12 To.

Herr Lemberg sagt, dass es vor kurzem eine Infoveranstaltung der Anwohner zum Endausbau des Königskamps gegeben habe. Die Planung werde von den Anwohnern sehr kritisch gesehen. Sie wünschten sich eine einheitliche 7 km/h-Zone im ganzen Baugebiet. Er habe den Vorschlag, dass die Ausschussmitglieder

dieses Thema mit in die Fraktionen zur Beratung nehmen und im nächsten Bezirksausschuss darüber zu beschließen.

Sachkundige Bürgerin Brockmann weist darauf hin, dass es ja an den Anwohnern liege, wie man im Baugebiet fahre. Mit einer 7 km/h-Zone sei man jetzt vielleicht zufrieden. Aus Erfahrung wisse man allerdings, dass sich im Laufe der Zeit die Situation verändere.

Bürgermeister Seidel sagt, es gebe schließlich einen B-Plan und einen Ausbauplan, der im Bezirksausschuss und im PLUK beschlossen worden sei. Die „Haupterschließungsstraße“ in den Königskamp sei mit Tempo 30 vorgesehen, die kleineren Stichstraßen mit Tempo 7. Der Kreis Warendorf sehe das genauso wie die Verwaltung. Man habe aufgrund des Beschlusses die Ingenieurplanung beauftragt. Diese liege jetzt vor und man wolle mit der Ausschreibung beginnen.

Sachkundiger Bürger Wolf findet den Vorschlag von Ratsmitglied Lemberg sinnvoll und nachvollziehbar. Er habe die Bitte an die Verwaltung, erneut eine Stellungnahme vom Kreis Warendorf einzuholen.

Bürgermeister Seidel erklärt, dass die Anfrage erst kürzlich gemacht worden sei. Er gehe davon aus, dass der Kreis seine Meinung so schnell nicht ändern werde.

Ratsmitglied Schniggendiller ist der Meinung, dass eine einheitliche Geschwindigkeitsregelung in einer Siedlung besser sei, als wechselnde Geschwindigkeiten.

Herr Reher erläutert, dass der Endausbau mit der Aufstellung des B-Plans vorgestellt und beschlossen worden sei. Die Anliegerversammlung habe nur zur Erklärung des Endausbaus stattgefunden und um Details abzustimmen, nicht um die ganze Planung in Frage zu stellen. Nach Auskunft des Kreises sollte eine Tempo 7-Zone nicht länger als 150 Meter sein. In vielen Baugebieten in Everswinkel sei die gleiche Situation, dass die Haupterschließung Tempo-30-Bereich sei, die Nebenstraßen verkehrsberuhigter Bereich. Durch eine Neuplanung bzw. Umplanung würde sich der Ausbau deutlich verzögern. In einem verkehrsberuhigten Bereich dürfe man nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen parken und der Bereich sei niveaugleich auszubauen. Der Vorteil einer Tempo 30-Zone seien auch der Gehweg und die besseren Parkmöglichkeiten.

Ratsmitglied Schniggendiller gibt an, dass es ein neues Straßenverkehrsgesetz gebe, welches auf Prävention ausgerichtet sei. Sie regt an, den Beschluss so zu verfassen, dass präventive Maßnahmen umgesetzt würden.

Vorsitzender Gerbermann regt an, die Tempo 30-Zone so auszubauen, dass dieser Bereich verkehrsberuhigt werde, z.B. durch Baumscheiben, Bodenschwellen.

Herr Reher antwortet, dass eine Verkehrsberuhigung durch Baumscheiben geplant sei.

Sachkundige Bürgerin Brockmann merkt an, dass man bei wechselnden Geschwindigkeiten 30 km/h und 7 km/h aufmerksamer sei. Bedenken habe sie bei den zusätzlichen Kosten, wenn die Planung nochmals geändert werden solle.

Ratsmitglied Lemberg sagt, dass er bei seinem Standpunkt bleibe. Er wünsche sich eine Überplanung mit einer 7 km/h Zone im gesamten Gebiet.

Vorsitzender Gerbermann schlägt einen Kompromiss vor. Er schlägt der Verwaltung vor, die Tempo 30-Planung so anpassen zu lassen, dass Tempo 30

„nicht ausfahrbar“ sei. Man könne die Straße mit Baumscheiben oder Hindernissen versehen, sodass man automatisch gezwungen sei, langsamer zu fahren. In der Von-Galen-Straße funktioniere das auch.

Bürgermeister Seidel stimmt dem zu. Man solle mit dem Ingenieurbüro reden und versuchen, mit wenigen Handgriffen das Ziel zu erreichen.

Herr Reher sagt, dass die Planung bereits fertig sei, die Ausschreibung erfolgen solle, jetzt aber gestoppt werden müsse. Er werde sich mit dem Ingenieurbüro in Verbindung setzen, inwieweit die Planung noch überarbeitet werden könne. Sobald neue Erkenntnisse vorlägen, werde das Thema vorgestellt.

Beschluss:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2024 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2025-2027 wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

2. Bericht des BürgerTeam Alverskirchen e.V.

Frau Gilsdorf vom BürgerTeam Alverskirchen berichtet über die letzten und geplanten Aktivitäten des BürgerTeams.

Das BTA habe sich entschlossen, nicht an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im nächsten Jahr teilzunehmen. Man sei noch nicht so weit, man müsse sich erst neu finden und aufstellen.

Die Säuberung der Nistkästen sei auch im dritten Jahr erfolgreich. Die Nistkästen seien bis zu 80 % belegt.

An dem vorhandenen Waldlehrpfad habe man einige Stelen erneuert und ergänzt.

Das neue „Seniorencafe“ sei relativ gut angenommen worden. Allerdings müsse man noch den passenden Wochentag für die Senioren finden.

Der „Bänker“-Verein werde durch das BTA bezuschusst. Es habe ein gemeinsames Abendessen gegeben. Der Verein leiste tolle Arbeit.

Das Ziel des BTA sei es, den Kontakt innerhalb der Vereine herzustellen. Frau Susanne Hansel betraue den BTA-Auftritt auf Instagram und Facebook.

Im April 2024 sei eine Dorfwerkstatt geplant, um ein neues, gemeinsames Alverskirchen zu finden.

Die Rad- und Wanderroute sei komplett ausgeschildert sowie mit der Homepage verlinkt. Auf Google und Komoot seien die Wege ebenfalls präsent.

Das BTA habe an einem Voting teilgenommen und einen alten Bauwagen bekommen. Dieser müsse noch ausgebaut und z.B. mit Infotafeln ausgestattet werden. Der Bauwagen solle als Beobachtungswagen dienen, der vor allem für Kinder zur Verfügung stehen solle. Der Standort sei flexibel. Es sei vorgesehen, den Wagen als erstes an der Brückhausenstraße hinter dem Kehlbach in der Nähe der Sitzbank aufzustellen, damit er fußläufig gut zu erreichen sei. Im Frühjahr 2024

werde es ein kleines Einweihungsfest geben. Der Bauwagen werde jederzeit für alle zugänglich sein.

3. Bericht der Verwaltung

3.1. Radweg K33 Brückhausenstraße

Herr Reher berichtet, dass der wassergebundene Radweg an der Brückhausenstraße gerade komplett saniert worden sei.

Der Weiterbau des „Kreis-Radweges“ vom Gut Brückhausen bis zur Anbindung L520/Albersloh verzögere sich etwas und solle im nächsten Jahr beginnen.